

NATURSCHUTZBUND

Vom Donau-Oder-Elbe-Kanal betroffene Schutzflächen (400 000 Hektar in 61 Naturschutzgebieten)

Protest gegen Donau – Oder – Elbe Kanal

Schneise der Naturzerstörung durch Europa

Der NATURSCHUTZBUND Niederösterreich protestiert zum wiederholten Mal aufs Schärfste gegen Bestrebungen zum Bau des österreichischen Teilstückes eines künftigen Donau – Oder – Elbe-Kanals (DOEK). Auch hinter dem jüngsten Vorstoß verbirgt sich eine Interessengruppe – im Wesentlichen die Wiener Hafenvverwaltung und eine Tiefbaulobby. Der immense Schaden an Natur und Landschaft steht in keinem Verhältnis zum fragwürdigen Nutzen eines Schifffahrtsweges in diesem Ausmaß. Eine Projektbegutachtung durch das „Österreichische Institut für Raumplanung (ÖIR)“ bestätigt diese Überzeugung ebenso wie die vom „Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)“ veröffentlichte Studie „Regionales Wirtschaftskonzept für das Umland Wien“. Folgen eines Kanals wären großflächige Zerstörungen im Nationalpark Donau Auen und Ramsarschutzgebiet

Marchauen, Beeinträchtigung von gleich drei Naturschutzgebieten an der Trasse durchs Marchfeld und Verlust von bis zu 500 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche.

Bei genauer Betrachtung entpuppt sich der DOEK als eines der größten Natur zerstörerischen Projekte Europas: Sein Bau zöge eine Schneise der Vernichtung durch Deutschland, Österreich, Tschechien, Slowakei und Polen, denn 61 Schutzgebiete im Ausmaß von 400.000 ha, darunter 2 Nationalparke, 6 Ramsarschutzgebiete und 2 Biosphärenreservate wären davon betroffen. Dazu müssten je nach Variante zwischen 73 und 83 Stautufen, 2-3 Hebewerke, 1-2 Kanalbrücken sowie 2-3 Tunneln gebaut werden.

In Zeiten knapper Mittel für Verkehrsinvestitionen erscheint es mehr als fragwürdig, Geld in der Höhe



von mehreren Mrd. Euro für ein naturschädigendes, dabei wirtschaftlich, verkehrspolitisch und regionalpolitisch sinnloses Projekt zu vergeuden. Noch dazu, wo es äußerst fraglich ist, ob auf slowakischer Seite je weitergebaut wird. Der Anteil des Donauverkehrs von lediglich 2 % am gesamtösterreichischen Güterverkehrsaufkommen, aber auch die mangelnde Auslastung des Rhein – Main – Donau – Kanals bestätigen die Kritik. –HA–

UMWELTBERATUNG-WIEN

Alles neu macht das ReparaturNetzwerk

Der Rasenmäher streikt, die Motorsäge hüstelt – für solche Fälle gibt es jetzt eine Hotline in Wien

Gerade dann, wenn die „Gärtnerei“ im Frühling wieder losgeht, streikt so manches Gerät und guter Rat ist oft teuer. Das ReparaturNetzwerk, von der Umweltberatung betreut und vermittelt unter seiner Hotline 01/8 03 32 32-22 Mitgliedsbetriebe, die sich um Ihr Problem kümmern. Dazu haben sich engagierte Betriebe zu einem Netzwerk zusammengeschlossen, das

laufend erweitert wird. Repariert werden weiters Haushalts- und Küchengeräte, Computer, Spielzeug und vieles mehr.

Aktuelle Mitgliedslisten und Information für interessierte Betriebe bei der Hotline 01/8 03 32 32-22 und service@umweltberatung.at www.reparaturnetzwerk.at

RECYCLING

Autoimporteure müssen alte Autos zurücknehmen

Altfahrzeuge-Verordnung in Kraft getreten

Seit November 2002 sind Auto-Importeure und –hersteller verpflichtet, nicht mehr funktionstüchtige KFZ zurückzunehmen und einer entsprechenden Wiederverwertung zuzuführen. Dies betrifft nur Fahrzeuge jener Marken, die im Verkauf geführt werden. Damit wurde eine EU-Richtlinie in österreichisches Recht umgesetzt.



Bis zum Jahresende 2006 muss der „Letzthalter“ eines alten Autos einen so genannten Verwertungsbeitrag entrichten – außer, es wurde nach dem 1. 7. 02 gekauft – danach müssen die schrottreifen Fahruntersätze unentgeltlich zurückgenommen werden. Davon betroffen sind etwa 120 – 150.000 Fahrzeuge pro Jahr.

–HA–

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [2002_6](#)

Autor(en)/Author(s): Hagenstein Ingrid

Artikel/Article: [Protest gegen Donau - Oder - Elbe Kanal; Schneise der Naturzerstörung durch Europa 21](#)